

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (2013)
Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

48·2013

CARTOGRAPHICA

HELVETICA



Runde Geburtstage

Folgende Personen feiern innerhalb der zweiten Jahreshälfte einen runden Geburtstag. Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratuliert den Jubilaren herzlich.

1. Juli 2013
 Drs. **Dirk de Vries**
 Leiden (NL), 75 Jahre

31. Juli 2013
Peter M. Barber
 London, 65 Jahre

15. Dezember 2013
Wolfgang Lierz
 Männedorf, 65 Jahre

24. Dezember 2013
 Dr. **Helga Hühnel**
 Wien, 60 Jahre

Explokart von Utrecht nach Amsterdam

Das Explokart-Forschungsprogramm zur Kartographiegeschichte hat die Universität Utrecht verlassen und ist seit dem 1. Juni 2013 an der Universität Amsterdam angesiedelt. Es widmet sich seit über drei Jahrzehnten dem kartographischen Erbe der Niederlande. Seinerzeit von Günter Schilder ins Leben gerufen (vgl. *Cartographica Helvetica* 31 (2005), S. 0) und seit 2007 von Peter van der Krogt geleitet, sind hier zahlreiche Standardwerke entstanden wie *Globi Neerlandici*, *Monumenta Cartographica Neerlandica* und *Atlantes Neerlandici*.

Da die geowissenschaftliche Fakultät in Utrecht ihre Schwerpunkte auf andere Gebiete fokussierte, stand Explokart trotz seiner herausragenden Forschungsergebnisse immer weniger im Vordergrund. So entstand die Idee der Angliederung an die Abteilung Spezialsammlungen der Universität Amsterdam, die dann schliesslich mit Unterstützung der beiden Universitäten und von privater Seite möglich wurde.

Als frischgebackener *Jansonius curator* wird Peter van der Krogt teilweise durch den *Jansonius Fonds voor Historische Cartografie* finanziert, der erst vor kurzem begründet wurde, aber eine sehr glückliche Namensähnlichkeit zu dem berühmten Kartographen des 17. Jahrhunderts, Johannes Janssonius aufweist. Explokart hat einen dauerhaften Sitz im Gebäude der Spezialsammlungen der Universität Amsterdam am *Oude Turfmarkt* erhalten, wo weiterhin Paula van Gestel nicht nur das Sekretariat führt.

Wolfgang Lierz (nach Medienmitteilung Explokart vom 1. 6. 2013)



Paula van Gestel-van het Schip erhält von IMCoS-Präsident Hans Kok den Helen Wallis Award (Photo: Christophe Klein).

IMCoS-Helen Wallis Award 2013 für Paula van Gestel-van het Schip

Die dreiseitige Laudation von Tony Campbell kann hier aus Platzgründen leider nicht wortwörtlich vollumfänglich wiedergegeben werden. Er nannte Paula van Gestel-van het Schip die «acknowledged queen of the unpaid volunteers», was nicht übertrieben ist, wenn man weiss, dass sie seit über 20 Jahren unentgeltlich das Sekretariat des Explokart-Projektes betreut, und kürzlich massgeblich daran beteiligt war, dass es in Utrecht nicht endgültig verloren ging, sondern in ihrer Geburtsstadt (!) Amsterdam weitergeführt werden kann. Sie hat die Entstehung der 9 Bände der *Monumenta Cartographica Neerlandica* betreut und erreicht, dass der letzte Band trotz des Konkurses des Canaletto-Verlages nicht blockiert wurde. Als Chefredaktorin gab sie selber den Band *Maps in books on Russia and Poland. Published in the Netherlands to 1800* heraus. Ihr Meisterwerk war aber sicherlich die 700seitige Festschrift, die sie zu Günter Schilders 65. Geburtstag und Pensionierung – von ihm unbemerkt – publizierte. Dazu waren für den Kontakt mit 44 befreundeten Autorinnen und Autoren über 2000 Mails notwendig.

Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratuliert Paula herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung.

Hans-Uli Feldmann

175 Jahre swisstopo: Geocaching

Mit Geocaching haben Sie die Möglichkeit, das Jubiläum 175 Jahre swisstopo auf eine andere Art zu erleben! Über die ganze Schweiz verstreut können Sie Orte mit einem Bezug zum Bundesamt für Landestopografie suchen und finden. Jeder der zwölf Geocaches steht in Bezug zur Geschichte und zur Tätigkeit der Landestopografie. Darüber hinaus wird im Januar 2014 ein Bonus-Cache ausgelegt, der all jenen offen steht, die erfolgreich alle

Monatscaches von 2013 gefunden haben. Bisher wurden folgende Orte aufgezeigt (siehe: www.swisstopo.ch):

- Carouge (GE): Bureau topographique fédéral 1838
- Aarburg (AG): Alpenhebung und Vermessungskonzept 1754
- Dübendorf (ZH): Flugdienst
- Sion (VS): Basis von 1831
- Giubiasco (TI): Basis von 1881
- Filisur (GR): Blatt 1216
- Säntis (AR, AI, SG): Das Unglück auf dem Säntis 1832.

(mitgeteilt)

App «Bayern in historischen Karten»



Viele Touristen pflegen auf ihren Bildungsreisen schwere Bücher mitzuschleppen, um dann im Angesicht einer alten Kirche oder eines Schlosses nach dem Auffinden der Lesebrille umständlich darin zu blättern. Dank digitalen Informationsquellen gehört diese Situation immer öfter der Vergangenheit an. In Konkurrenz zu den gedruckten Reiseführern trumpfen sie mit beeindruckenden Innovationen auf, wie etwa die soeben präsentierte neue Landkarten-App der Bayerischen Staatsbibliothek.

Inhaltlich basiert dieses Medium auf fünf der wichtigsten historischen Karten aus dem Bestand der Staatsbibliothek, etwa den Landtafeln Philipp Apians (1568), dem Topographischen Atlas vom Königreich Bayern (1812–1867). Die Stadt Nürnberg bildet in diesem Zusammenhang einen Schwerpunkt. Beginnend mit dem Stadtplan von Merian (1648) kann der Nutzer anhand von fünf georeferenzierten Stadtplänen aus vier Jahrhunderten tief in die Geschichte und Topographie der alten Reichsstadt eintauchen und sich von einem Audioguide zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt führen lassen.

Die kostenlose App «Bayern in historischen Karten» steht in deutscher Sprache für Smartphones und Tablet-Computer im Apple iTunes Store zur Verfügung.

(mitgeteilt)